Bericht des Vorstandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **55-56 (1925-1926)**

Heft 55-56

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht des Vorstandes

Da letztes Jahr bei Anlaß des Jubiläums ein eigentlicher Jahresbericht unserer Gesellschaft nicht herausgegeben wurde, erstreckt sich der vorliegende über die beiden Vereinsjahre 1925 und 1926.

An die Spitze unseres Berichtes stellen wir die Erwähnung der schönen Landsitzung vom 14. Juni 1925, die bei zahlreicher Beteiligung uns in das landschaftlich und geschichtlich gleich interessante Domleschg führte, wo wir überaus gastlich auf den Schlössern Ortenstein, Rietberg und Fürstenau aufgenommen wurden.

Bei diesem Anlaß besprach unser Präsident die Geschichte der Burg Ortenstein und die Geschichtsschreiber des Domleschgs (Fortunat v. Juvalta, H. L. Lehmann, Wolfgang v. Juvalt, Peter v. Planta). Herr Dr. Robert v. Planta sprach sodann noch über Sprachliches und Geschichtliches aus der Landschaft Domleschg.

Weitere Vorträge hielten:

10. November 1925: Dr. F. Jecklin über die Erwerbungen und Ausgrabungen der neuesten Zeit.

1. Dezember 1925: Dr. med. Jörger: Von Jerusalem nach Kairo und Luxor (mit Lichtbildern).

22. Dezember 1925: Dr. F. Jecklin: Alte Churer Stadtansichten (mit Lichtbildern).

26. Januar 1926: Dompfarrer C. Caminada: Die renovierte Churer Kathedrale I (mit Lichtbildern).

9. März 1926: Goldschmied Hans Bruppacher (Zürich): Das Bergell (mit Lichtbildern).

30. März 1926: Oberstkorpskommandant Th. v. Sprecher über bündnerische Kriegsverfassungen.

Am 13. Juni 1926 feierte unsere Gesellschaft ihren hundertjährigen Bestand, wie im Jahre 1901 bei Anlaß des 75jährigen Jubiläums, so auch jetzt wieder vereinigt mit der Naturforschenden Gesellschaft, die ebenfalls auf eine hundertjährige Geschichte zurückblicken kann. Die Feier fand in einfacher, aber überaus gemütlicher Weise statt: vormittags Festakt in der Aula des Quaderschulhauses, wo unser Präsident eine Übersicht über die

Geschichte der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens von ihren ersten Anfängen an gab. Daran schloß sich die Ernennung neuer Ehrenmitglieder:

Oberstkorpskommandant Th. v. Sprecher, Maienfeld
Schriftsteller Erwin Poeschel, Davos
Prof. Dr. Thomann, Basel
Prof. Dr. Jud, Zürich
Dr. E. Haffter, Bern
Prof. Dr. O. Schultheß, Bern
Dr. A. Rufer, Bern
Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich.

Nachdem namens der Naturforschenden Gesellschaft Herr Dr. Ad. Nadig einen fesselnden Vortrag über das Leben der Hummeln gehalten und nachdem auch von diesem Verein die Namen der neuen Ehrenmitglieder bekanntgegeben worden waren, folgte das Bankett im „Steinbock", und um 2 Uhr begab sich die ganze Festgemeinde mit Sonderzug nach Arosa, wo sie in freundlichster Weise vom Kurverein Arosa bewillkommt und bewirtet wurde. Zu unserer Freude nahmen auch Abordnungen unserer Kantons- und Stadtbehörden, ferner der Schweiz. Geschichtsforschenden Gesellschaft und verschiedener historischer Vereine, sowie mehrere Ehrenmitglieder an unserer Tagung teil.

Das Vereinsjahr 1926/27 begann am 27. Oktober wie gewohnt mit der Vorweisung und Besprechung der neuen Erwerbungen für das Museum, der bronzezeitlichen Funde, insbesondere des Kuppelgrabes ob Donath. Die Wahlen ergaben Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder; nur der langjährige, verdiente Aktuar, Dr. Valèr, glaubte wegen geschwächter Sehkraft auf eine Wiederwahl verzichten zu sollen; an seine Stelle wurde Prof. B. Hartmann gewählt. Dem abtretenden Aktuar sei auch hier für seine treue Arbeit gedankt. Weitere Vorträge dieses Jahres sind:

16. November 1926: Prof. B. Hartmann: Daniel Willy, ein Bündner Mystiker des 18. Jahrhunderts.

7. Dezember 1926: Dompfarrer C. Caminada: Die renovierte Churer Kathedrale II (mit Lichtbildern).

11. Januar 1927: Dr. Raimund Vieli: Über Mühlen und Mühlenterminologie (mit Lichtbildern).

1. Februar 1927: Kreisförster Walo Burkart über die Ergebnisse seiner Nachforschungen in den Calandahöhlen (mit Lichtbildern).

22. Februar 1927: Prof. Dr. Joos über die Burg Valendas und ihre historische Bedeutung (mit Lichtbildern).

15. März 1927: Prof. Dr. K. Meyer über die Urschweizer Befreiungstradition.

5. April 1927 wird noch Prof. Dr. Zendralli sprechen über: Eine goldene Zeit unserer Auswanderung und Auswanderer. Der Baumeister Enrico Zuccalli (mit Lichtbildern).

Im nächsten Herbst gedenkt die Schweizerische Geschichtsforschende Gesellschaft ihre Jahresversammlung hier in Chur abzuhalten. Das Programm und der Zeitpunkt sind noch nicht endgültig festgesetzt. Wir werden seinerzeit unsere Mitglieder davon in Kenntnis setzen und sprechen schon jetzt die Hoffnung aus, daß sie sich möglichst zahlreich an dieser Tagung beteiligen werden.

Um die Ordnung unserer öffentlichen Archive, die von unserer Gesellschaft angeregt und von unserer h. Kantonsregierung ermöglicht wurde, noch zu vervollständigen, haben wir den h. Kleinen Rat ersucht, es möchten die Gemeindearchive bis auf die Gegenwart (nicht nur bis 1800) geordnet und registriert werden, und ebenso möchten auch die Kreis- und Bezirksarchive in diese Arbeit einbezogen werden. Da das aber die Erhöhung des dafür ausgesetzten Kredits von 1000 Fr. auf den früheren Betrag von 3000 Fr. erfordert hätte, glaubte der h. Kleine Rat zurzeit darauf nicht eintreten zu dürfen.

Die Ausgrabungsarbeiten im Bergell, die so schöne Ergebnisse bereits zutage gefördert haben, gehen auch dies Jahr noch weiter, und wir haben auch unser bescheidenes Scherflein dazu beigesteuert.

Indem wir unsere Sammlungen dem Wohlwollen der h. Kantonsregierung, unserer Stadtbehörden, sowie allen unseren Mitgliedern und allen Freunden unseres Landes und seiner Geschichte warm empfehlen, zeichnet

für den Vorstand:

Der Vizepräsident: Dr. C. Jecklin.

Chur, den 7. März 1927.